



15. September 2014

## Pressemeldung

### Einladung zum allgemeinverständlichen Vortrag: ICARUS – ein Blindenhund für die Menschheit

Öffentlicher und allgemeinverständlicher Vortrag im Rahmen der neuen Reihe „KopfSalat – zu Gast bei Max Planck“ am Mittwoch, 17. September 18.00 - 19.00 Uhr im Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf

Wie verbreiten sich Krankheiten durch Tierwanderungen? Wie können wir durch Tierverhalten Erdbeben und weitere Naturkatastrophen vorhersagen? Sagen uns Tiere etwas über den Klimawandel? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das neue Forschungsprojekt „ICARUS“ von Prof. Martin Wikelski, Direktor am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell. Er hält am Mittwoch, 17. September von 18.00-19.00 Uhr, einen öffentlichen und allgemeinverständlichen Vortrag „ICARUS – ein Blindenhund für die Menschheit“ am Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf. Herzlich eingeladen sind alle, die sich für die bunte Welt der Wissenschaft interessieren. **Der Eintritt ist frei.**

Der Vortrag findet im Rahmen einer neuen MPIE-Veranstaltungsreihe „KopfSalat – zu Gast bei Max Planck“ statt. Zweimal im Jahr lädt das Institut gefragte Redner ein, um einem breiten Publikum allgemeinverständlich aus ihrer aktuellen Forschung zu berichten. Dabei werden Themen aus unterschiedlichen Gebieten wie Medizin, Materialwissenschaften und Sozialwissenschaften aufgegriffen.

Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis zum 16. September gebeten unter: [kopfsalat@mpie.de](mailto:kopfsalat@mpie.de) oder telefonisch unter 0211 6792 722.

#### **Veranstaltungsort:**

Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Max-Planck-Straße 1

40237 Düsseldorf

#### **Weitere Informationen & Kontakt:**

<http://kopfsalat.mpie.de>

[kopfsalat@mpie.de](mailto:kopfsalat@mpie.de) oder unter 0211 6792 722



# Kopf?alat

Logo der neuen Veranstaltungsreihe am Max-Planck-Institut für Eisenforschung.

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.

**Autor:**

Yasmin Ahmed Salem, M.A.  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [y.ahmedsalem@mpie.de](mailto:y.ahmedsalem@mpie.de)  
Tel.: +49 (0) 211 6792 722  
[www.mpie.de](http://www.mpie.de)

